

# Lurup stoppte Barsbüttels Siegesserie

Neun Spiele in Folge hatte der Barsbüttler SV nicht mehr verloren. Im zehnten Spiel erwischte es das Team von Trainer Lutz Götting: Auf eigenem Platz an der Flurstraße präsentierte sich



**Matthias Lauschat (SV Lurup).** der zuletzt schwächelnde SV Lurup endlich wieder in Topform. Mit 4:1 behielt das Team von Trainer Oliver Dittberner und Andree Fincke die Oberhand. „Lurup hat verdient gewonnen, vielleicht um ein Tor zu hoch“, meinte der Gästetrainer, der mit der Elfmeterentscheidung von Schiedsrichter Öczkan nicht zufrieden war. „Das Foul an Weber in der 86. Minute passierte außerhalb des 16ers“, meinte Götting, „aber entscheidend für den Ausgang des Spiels war diese Szene natürlich nicht.“ Björn Henricy ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, den Strafstoß knallhart zu vollstrecken. Es war sein zweites Tor in diesem Spiel, das 22. in der laufenden Saison.

Der SV Lurup hätte schon in der ersten Halbzeit mit 3:0 führen müssen. Die Mannschaft hatte

gegen den enttäuschenden Tabellenritten von Beginn an mehr vom Spiel. Aber Lojewski, Kaladic und Trik konnten selbst allein vor dem gegnerischen Torwart den Ball nicht über die Linie bringen. Zum Glück half ihnen in der 12. Minute Philipp Breutel mit einem kuriosen Eigentor. Unbedrängt beförderte er den Ball ins eigene Netz.

Kritisch wurde die Situation für Lurup, als der beste Gästespieler, Simon Gottschling, in der 52. Minute Barsbüttel den Ausgleich bescherte. „Normalerweise verliert man in einer solchen Situation“, sagte Oliver Dittberner, „aber diesmal haben wir Glück



**Nils Niedermeyer (SV Lurup).** gehabt. Das Tor von Björn Henricy in der 74. Minute hat uns wieder ins Spiel zurück gebracht. Und von da an haben wir wieder ein sehr ansehnliches Spiel geboten. Barsbüttel hätte sogar noch höher verlieren können.“

Lurup hatte mit Björn Henricy und Sven Blunck, der in der 50. Minute für den verletzten Marco Esbruch eingewechselt wurde,

zwei weitere gesunde Spieler an Deck, die für Druck vor dem Tor des Gegners sorgten. Und dann konnte Dittberner, als Matthias Lauschat verletzt ausscheiden musste, auch noch auf seinen Co-Trainer Andree Fincke zurückgreifen, der in der 84. Minute, von Lojewski gut angespielt, routiniert zum 3:1 einschoss.

In der letzten Zeit fehlten Lurup nach zahlreichen Ausfällen wegen Verletzungen die personellen Alternativen. Das zeigte sich zum Beispiel in der Woche bei der 0:1-Niederlage gegen den Wedeler TSV. In diesem Spiel erspielten sich die Luruper gerade einmal zwei Torchancen, die von Esbruch und Carallo vergeben wurden. In Bestbesetzung gehörte Lurup aber immer

noch zu den Topmannschaften der Liga.

Am heutigen Mittwoch empfängt der SV Lurup um 18.30 Uhr an der Flurstraße den SV Rugenbergen, der das Kunststück fertig brachte, am vergangenen Sonntag in Buxtehude mit 3:0 zu gewinnen. Sonnabend muss Lurup zum Tabellenführer TSV Sasel. Im Hinspiel trennte man sich 2:2, ein Ergebnis, das sich der SV Lurup auch diesmal zutraut, zumal am letzten Sonntag Sasel bei der 0:3-Niederlage gegen den VfL Pinneberg ebenfalls keineswegs einen meisterlichen Eindruck hinterließ.

**SV Lurup:** Koch; Heinßen, Lauschat (ab 65. Min. Fincke), Esbruch (ab 50. Min. Blunck) Weber; Niedermeyer, Carallo, Lojewski, Kaladic; Trik, Henricy.